

Freitag, 5. Oktober 2018

Im heutigen Press Point wurde die Rolle der Wirtschaft und der Finanzmärkte im Bezug auf die Gesundheit der europäischen Bürger besprochen. Sieben von zehn Toden weltweit werden durch Rauchen, Alkoholkonsum und ungesunde Ernährung ausgelöst. Der Einfluss der globalen Lebensmittel-, Getränke- und Tabakindustrie ist deutlich spürbar. Dies bedeutet, dass es grundlegend ist, die kommerziellen Gesundheitsfaktoren miteinzubeziehen um die Last durch nicht-übertragbare Krankheiten zu reduzieren.

Bronwyn King - CEO, Tobacco Free Portfolios

Tabak ist die perfekte Fallstudie dafür, wie der Finanzsektor Teil der Lösung für das weltweite Problem der nicht-übertragbaren Krankheiten sein kann. Dieses Jahrhundert könnten bis zu einer Milliarde Menschen an Folgen von Tabakkonsum sterben.

Das Gesundheitswesen arbeitet hart daran Tabakkonsum vorzubeugen und daraus entstehende Krankheiten zu heilen. Viele Regierungen haben sich zur Eindämmung des Tabakkonsums verpflichtet. Eltern, Lehrer und generell die Gesellschaft klären Kinder über die Gefahren des Rauchens auf. Aber all diese Maßnahmen reichen nicht aus, wenn der Finanzsektor ihren Geschäften wie gewohnt nachgeht: Banken leihen Geld an Tabakunternehmen, Versicherungen verkaufen ihre Leistungen und Renten und Staatsfonds investieren in die Tabakindustrie. Vielen behandeln Investments in die Tabakindustrie immer noch wie jedes andere Anlage.

Der Generaldirektor der WHO, Dr. Tedros, sagte, dass das Engagement des Finanzsektors der fehlende Teil der Tabakkontrolle ist. Wir benötigen die Unterstützung des Privatsektors zur erfolgreichen Eindämmung des Tabakkonsums.

Letzte Woche wurde am Rande der Generalversammlung der Vereinten Nationen das "Tobacco-Free Finance Pledge" mit mehr als 90 Finanzinstitutionen aus mehr als 18 verschiedenen Ländern, die 6,5 Billionen US-Dollar an Investment vertreten, als Gründungsunterzeichner gestartet. Die Gründungsunterzeichner schließen einige der größten europäischen Banken mit ein, welche sich dazu verpflichten nicht mehr in Tabakunternehmen zu investieren. Zu den Unterzeichnern aus Europa gehören BNP Paribas, ABN AMRO and ING. Von den 100 größten Banken weltweit haben bis heute nur acht eine Tabak-Investitionsstrategie.

Wir konnten bereits beobachten, wie 12 Milliarden US-Dollar an Investitionen aus der Tabakindustrie wegflossen. Die meisten Versicherer mit einer Tabak-Investitionsstrategie haben dies in den letzten 18-24 Monaten eingeführt. Im Allgemeinen kann man eine Veränderung im Denken von Finanzakteuren feststellen und wie sich Diskussionen vermehrt auf die Rolle von Investitionen fokussieren.

Neuartige Tabakprodukte sind unsicher und es bestehen Bedenken, dass Jugendliche sich den Konsum dieser Produkten angewöhnen, was unbekanntes Langzeitfolgen haben könnte.

Sozial-verträgliche Investitionen sind noch sehr neu und viele Leute versuchen das bestmögliche Modell zu finden. Der Finanzsektor wird sich zunehmend bewusst, dass er die Welt formt. Und da institutionelle Investoren auch Ihr Geld verwalten, formen auch Sie die Welt.

Ilona Kickbusch – Direktorin, Global Health Centre, Graduate Institut, Genf

Wir haben angefangen genauer auf den Effekt zu achten, den unsere globale Konsumgesellschaft auf die Gesundheit hat, gerade in einem Umfeld, das Konsumverhalten beeinflusst und formt. Bisher haben wir uns auf Unternehmen und Produkte konzentriert, doch ein deutlich größeres Problem der globalen Konsumgesellschaft ist mit dem globalen Verkehr von Kapital und Gütern, sowie globalen Investitionsstrategien verbunden.

Wenn man genauer hinschaut, sieht man, dass globale Konsumgüter einer der attraktivsten Märkte ist, da im Vergleich zu anderen Sektoren, hohe Gewinnmargen möglich sind. Ein Beispiel ist der Markt für Bier in Afrika, einer der profitabelsten Märkte, der auch demonstriert, wie kommerzielle Faktoren Einfluss auf die Gesundheit nehmen.

Mittlerweile kennen wir uns gut mit der Tabakindustrie aus. Einige Unternehmen wollten sogar ihr Geschäftsmodell ändern. Dem haben jedoch die Anteilseigner widersprochen, was die Rolle der Anteilseigner, unter anderem, institutioneller Investoren, Rentenfonds, Versicherungen und Banken in das Blickfeld gerückt hat.

Institutionelle Investoren haben eine soziale Verantwortung, wie zum Beispiel Ihre Rente zu zahlen. Das erzeugt jedoch neue Spannungen, falls sie in Anlagen investieren, die im Widerspruch zur Verbesserung der Gesundheit stehen und dennoch müssen Rentenfonds ihrer Aufgabe nachkommen, Renten auszuzahlen. Es gilt herauszufinden, wie wir diese Spannung auflösen und institutionellen Investoren helfen können, die Konsequenzen ihrer Handlungen besser zu verstehen.

Desinvestition passiert nicht über Nacht, es kann sogar bis zu zehn Jahren dauern. Aber die zugrundeliegende Botschaft, die wir verbreiten wollen, ist die Normalität, mit der in Industrien, die ungesunde Produkte produzieren, investiert wird zu ändern.

Wir haben bereits etwas Erfahrung mit sozial-verträglichen Wertpapieren, unter anderem im Bereich der Impfungen durch Gavi, oder durch neue Finanzierungsmechanismen mit der Weltbank oder dem Global Fund for the Fight against AIDS, TB and Malaria. Soziale Gesundheitsfaktoren, wie Unterkunft, anzugehen ist ebenfalls essentiell, da Zugang zu einer Wohnung einen entscheidenden Einfluss auf die Gesundheit hat, jedoch gerade in Städten immer teurer wird.

Clemens Martin Auer – Präsident EHFG

Kommerzielle Gesundheitsfaktoren und Interessen der Finanzbranche beeinflussen die Entwicklung der nicht-übertragbaren Krankheiten.

Das European Health Forum Gastein trägt zu der Debatte um den Einfluss der kommerziellen Gesundheitsfaktoren bei. Neue Themen, wie die Rolle der Finanzmärkte in der Gesundheitspolitik, werden dieses Jahr entdeckt. Wir müssen die grundlegenden Mechanismen verstehen, insbesondere die Einflüsse auf die Last, die nicht-übertragbare Krankheiten auf unsere Gesundheitssysteme legen. Wir müssen kritisch denken, unsere Ansichten erweitern und uns selbst fragen, welche Abläufe unsere Gesundheitssysteme beeinflussen, auch wenn uns noch nicht alle Faktoren bewusst sind.